

Antrag

öffentlich

Datum

22.09.2022

Nummer

A0199/22

Absender

Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Prof. Dr. Alexander Pott

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

06.10.2022

Kurtzitel

Bypasslösung für Salbker Seen

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Planungen für einen Anschluss der Salbker Seen an die Elbe schnellstmöglich voranzutreiben, um das dortige Fischsterben endlich zu stoppen. Für die Umsetzung der Maßnahme sollen entsprechende finanzielle Mittel in den Haushalt 2023 eingestellt werden.

Wir bitten um sofortige Abstimmung.

Begründung:

Ende August hat die Magdeburger Volksstimme erneut über das Fischsterben im Salbker See I berichtet. Bereits das fünfte Jahr in Folge ist es zu einem qualvollen Tod von zahllosen Fischen im See gekommen. Hauptsächlich betroffen waren Barsche, Kaulbarsche, Hechte sowie Plötzen und Schleien. Das Drama wiederholt sich jährlich zu Ende August/Anfang September. In diesem Jahr zählte der Magdeburger Anglerverein bereits bis zum 29.08.2022 150 Kilogramm tote Fische. Grund ist die schlechte Wasserqualität, die dazu führt, dass es im See bereits wenige Zentimeter unter der Wasseroberfläche praktisch keinen Sauerstoff mehr gibt. Die Fische schnappen an der Oberfläche nach Luft oder versuchen am Ufer dem Tod zu entkommen. Die Folge des geringen Sauerstoffgehaltes: Der See kippt um und es werden Giftstoffe wie Schwefelwasserstoff freigesetzt, die nicht nur für die Fische, sondern auch für Menschen gefährlich sind. Ein gesunkener Wasserspiegel und gestiegene Temperaturen tun ihr Übriges dazu. Jörg Tittel vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung fand dazu drastische Worte: „Der Zustand des Sees kann kaum noch schlechter sein.“ Die Situation verbessern kann eine Bypasslösung (siehe Anlage). Dazu würden beide Salbker Seen an die Elbe angeschlossen werden. Der ab einem bestimmten Elbpegel entstehende Wasseraustausch kann der Entstehung von Sauerstoffmangel und Schwefelwasserstoff vorbeugen. Mit Hilfe unseres geändert beschlossenen Antrages A0012/21 wurde durch die Stadt bereits auch der Landesbetrieb für Hochwasserschutz (LHW) in die Thematik einbezogen. Dieser sowie das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung stehen der Bypasslösung, die zu einer Verbesserung der ökologischen Situation führen kann, sehr positiv gegenüber. Der Magdeburger Anglerverein appelliert an die Stadt in dieser Sache endlich aktiv zu werden. Dem schließt sich unsere Fraktion an. Um das Vorhaben einer Bypasslösung umzusetzen, sollten daher finanzielle Mittel in den Haushalt 2023 eingestellt werden.



Burkhard Moll
Fraktionsvorsitzender



Carola Schumann
Fraktionsvorsitzende

Anlage: Mögliche Ausführungsskizze